

Sachstandsbericht

- öffentlich -

Drucksache: SB-17/2018 12. Ergänzung

Fachbereich: Städtische Gremien / Organisation

Beratungsfolge	Termin
Stadtverordnetenversammlung	13.06.2019

Antrag der SPD-Fraktion vom 10.02.2017 - betr. Wohnmobilstellplatz

a) Erläuterung:

Der Antrag der SPD-Fraktion wurde in der Stadtverordnetensitzung am 3. März 2017 beraten.

Der Beschluss lautete:

Der Magistrat wird beauftragt, einen neuen Standort für einen Wohnmobilstellplatz in Homberg zu prüfen. In Frage kommt der Parkplatz am Reithausplatz, am Gelände des alten Krankenhauses, das Gelände oberhalb des Bauhofes oder am Schwimmbad. Die am jetzigen Standort vorhandenen Ver- und Entsorgungseinrichtungen sollten zum neuen Standort verlagert werden. Es sollen mindestens Stellplätze für 20 Wohnmobile möglich sein. Auf Grundlage einer Kostenschätzung ist die Art des Betriebes (privat oder öffentlich), zu prüfen. Gleichzeitig wird gebeten über den Antrag in der nächsten Stadtverordnetensitzung abstimmen zu lassen.

Der derzeitige Sachstand ist:

Die Verwaltung wurde beauftragt, einen neuen Standort für einen Wohnmobilstellplatz zu prüfen.

Als Standort für den Wohnmobilstellplatz stellt sich die Fläche unterhalb des Parkplatzes hinter dem Freibad als beste Lösung dar. Es hat sich eine Arbeitsgemeinschaft aus Homberger Bürgern, Magistratsmitgliedern und Mitarbeitern der Stadtverwaltung gegründet, die die Planungsarbeit durchführt. Eine grobe Kostenschätzung für die Stellfläche gibt es bereits. Für die Einrichtung der Ver- und Entsorgung sowie für die Eingangsschranken und eventuelle Kassenautomaten wird zurzeit ein Angebot eingeholt. Eine grobe Skizze des Geländes wird von Herrn Lambrecht erstellt. Am 12.06.2019 findet ein Treffen mit der gesamten Planungsgruppe (Freibad, Wohnmobilstellplatz und Stadtverwaltung) statt.

Eine planerische Entwurfsskizze mit zugehöriger grober Kostenschätzung und die Zusammenführung mit den Veränderungen im Schwimmbadbereich könnte voraussichtlich in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Stadtmarketing und Kultur vorgelegt werden.